

Medienentwicklungskonzept

Alexander-von-Humboldt-Mittelschule





Schulstraße 1 95615 Marktredwitz



Verfasser und Ansprechpartner:

FöL Werner Spöth, FöL Jürgen Winkler, FOL Udo Zinßer und R Andreas Wuttke

Kontakt:

Alexander-von-Humboldt-Mittelschule Marktredwitz Schulstr. 1 95615 Marktredwitz

> Tel.: 09231 5225 Fax: 09231 504910

Homepage: www.mittelschule-marktredwitz.de E-Mail: verwaltung@mittelschule-marktredwitz.de



Inhalt

1.	Einleitung/Vorwort	. 4
2.	Beschreibung der schulischen Ausgangssituation – Wo stehen wir?	. 4
	2.1 Standort der Schule	4
	2.2 Schülerschaft und Personalstruktur	. 4
	2.3 Digitale Infrastruktur und Medienausstattung	5
	2.4 Zusammenfassung der Bestandsaufnahme	5
3.	Qualitätsziele – Wo wollen wir hin?	5
	3.1. Durch den Einsatz von Medien steigern die Schüler ihre Medien- und Methodenkompetenz .	5
	3.2. Der Einsatz von Medien im Unterricht verbessert die Unterrichtsqualität	6
	3.3. Die Erneuerung der IT-Infrastruktur ermöglicht einen effizienten und gezielten Medieneinsat im Unterricht	
4.	Maßnahmen – Wie wollen wir unsere Ziele erreichen?	7
	4.1. Das Mediencurriculum - Ergänzung und Verfeinerung des Kompetenzbereichs "Medien" innerhalb des bestehenden Methodencurriculums	7
	4.1.1. Das Mediencurriculum 5	9
	4.1.2. Das Mediencurriculum 6	10
	4.1.3. Das Mediencurriculum 7 und 8	11
	4.1.4. Das Mediencurriculum 9 und 10	12
	4.2. Die Fortbildungsplanung - Erstellung eines SchiLf-Konzepts	13
	4.3. Erneuern/Anpassen der veralteten IT-Infrastruktur an die aktuellen Herausforderungen	15
	Angestrebte Qualitätsziele	15
5	Resilmee und Aushlick	16



1. Einleitung/Vorwort

Der Medienentwicklungsplan soll von der gesamten Schulfamilie getragen werden. Gesucht wird nach Lösungen, die umsetzbar und finanzierbar sind, die aber auch die gesetzten Ziele einer aktuellen Medienerziehung und -bildung der Schülerinnen und Schüler und einer modernen Unterrichtsgestaltung gerecht werden. Dabei soll auch das organisatorische und diagnostische Arbeiten der Lehrkräfte nicht vergessen werden.

2. Beschreibung der schulischen Ausgangssituation – Wo stehen wir?

2.1 Standort der Schule

Die Große Kreisstadt Marktredwitz liegt im Landkreis Wunsiedel i. F., Regierungsbezirk Oberfranken, Bayern.

Einwohner 17283 (Stand 31.12.2017)

Fläche 49,53 qkm Höhe. 529 m ü. NN Postleitzahl: 95615

Zum Schulsprengel der A.-v.-Humboldt-Mittelschule gehören sämtliche Ortsteile der Stadt Marktredwitz.

Die Mittelschule Marktredwitz ist koordinierende Mittelschule im Schulverbund "Südliches Fichtelgebirge", zu dem die Jean-Paul-Mittelschule Wunsiedel sowie die inzwischen "inaktiven" Mittelschulen aus Arzberg, Tröstau-Nagel und Waldershof zählen. Deshalb besuchen auch die Kinder aus dem Schulverband Arzberg und aus der Stadt Waldershof die Regelklassen. Die M-Klassen werden von Schülern aus dem südlichen Landkreis Wunsiedel besucht.

2.2 Schülerschaft und Personalstruktur

Aktuell besuchen 460 Schüler in 25 Klassen die Mittelschule. Der Migrationsanteil beträgt ca. 62 % und ist somit relativ hoch. Der Anteil an Sozialhilfeleistungsempfängern und Geringverdienern ist auch hoch, so dass nicht davon ausgegangen werden kann, dass ein Computer in jedem Haushalt vorhanden ist. Daher zielt das Medienentwicklungskonzept auch darauf ab, dass den Kindern die Geräte in der Schule zur Benutzung zur Verfügung gestellt werden. Aber auch das Mitbringen eigener digitaler Endgeräte soll möglich sein.

Aus versicherungstechnischen und rechtlichen Gründen wird es abgelehnt, dass eigene Geräte unkontrolliert und frei in der Schule verwendet werden.

Für das Kollegium ist der Einsatz von neuen Medien eine Selbstverständlichkeit. Für den Unterricht benutzen bereits heute alle Lehrer den PC, das Internet und eine Dokumentenkamera in jedem unserer Klassen- und Fachräume.

Es gibt aktuell drei Systembetreuer, die für ihre Arbeiten drei Anrechnungsstunden erhalten. Um alle digitalen Probleme lösen zu können, stehen externe Firmen und Fachkräfte zur Verfügung.



2.3 Digitale Infrastruktur und Medienausstattung

Die digitale Infrastruktur der Schule ist vor 10 Jahren aufgebaut worden: Jeder Raum im Haus wurde mit leistungsstarken LAN-Kabeln vernetzt. Versorgt werden die Räume über vier Netzwerke und den dazugehörigen vier Servern. An vier Stellen im Haus gibt es Unterverteiler, die, genauso wie die Server, aufgrund der Leistungsdaten, nicht mehr zeitgemäß sind. Ein leistungsstarkes, das gesamte Haus abdeckendes WLAN-System ist nicht vorhanden.

Die Schule verfügt über drei Computerräume mit 60 Schülerrechnern und 3 Lehrerrechnern, Druckern und Beamern sowie Dokumentenkameras. Jedes Klassenzimmer und jeder Fachraum ist voll digitalisiert, d. h. es sind überall ein leistungsstarker Rechner, ein Beamer, eine Dokumentenkamera sowie ein Drucker vorhanden. In 8 Klassenzimmern befinden sich Smartboards unterschiedlichen Alters und in 3 Klassenzimmern wird das interaktive ELMO-Whiteboardsystem eingesetzt.

Mit dem VLSC-Vertrag mit Microsoft besitzt die Schule bereits seit fünf Jahren einen wichtigen Baustein für digitales Arbeiten. Auch mehrere Lernsoftware-Schullizenzen sowie Learning-Apps, die schon eine gute Basis für digitales Lernen bieten, sind an der Schule vorhanden.

2.4 Zusammenfassung der Bestandsaufnahme

Die Voraussetzungen an der A.-v.-Humboldt-Mittelschule sind aktuell als durchweg positiv zu bewerten. Allerdings stellen das fehlende WLAN sowie die nicht mehr zeitgemäßen Switches, die leider nur Leitungsgeschwindigkeiten bis zu 100 Mbit/s durchleiten können, dringliche Maßnahmen und erste Schritte dar. Erst wenn die Infrastruktur so aufgebaut ist, dass auch die Leitungsgeschwindigkeiten von 400 Mbit/s und mehr im Klassenzimmer ankommen, sind weitere Anschaffungen digitaler Endgeräte für unsere digitalen Klassenzimmer sinnvoll.

3. Qualitätsziele – Wo wollen wir hin?

3.1. Durch den Einsatz von Medien steigern die Schüler ihre Medien- und Methodenkompetenz

Zielbeschreibung – Teilziele

Die Schüler entnehmen Informationen aus verschiedenen Medien, bewerten diese zunehmend selbstständig und stellen die gewonnenen Erkenntnisse dar. Die Vorgaben des Medienrechts sind den Schülern bekannt und werden sicher berücksichtigt.

- Im Unterricht lernen die Schüler grundsätzliche Vorgaben des Urheberrechts (z. B. Recht am eigenen Bild) kennen
- Die Schüler erfahren im Unterricht die Vielfalt der Medienlandschaft (Internet, Printmedien ...) und nutzen sie zur selbständigen Informationssammlung
- Die Schüler gehen im Unterricht mit Präsentationsprogrammen um und stellen Ergebnisse dar (projektorientierter Unterricht)
- Die Förderung der Lesekompetenz ist in allen Jahrgangsstufen wichtiger Bestandteil des Kompetenzbereichs Medien innerhalb des Methodencurriculums



Überprüfung der Zielerreichung

- Unterrichtsnachweis "Medienführerschein Bayern" gemäß Methoden-curriculum
- Durchführung des Power-Point-Führerscheins in der 7. Jahrgangsstufe und Einführung eines schuleinheitlichen und verbindlichen Referatbewertungsbogens für alle Jahrgangsstufen
- Projektorientiertes Arbeiten f\u00e4cher- und jahrgangsstufen\u00fcbergreifend (Unterrichtsnachweis)
- Unterrichtsplanung und Unterrichtsnachweise gemäß Methodencurriculum, insbesondere Berücksichtigung des Kompetenzbereichs Medien

3.2. Der Einsatz von Medien im Unterricht verbessert die Unterrichtsqualität

Zielbeschreibung – Teilziele

Die Lehrkräfte der Schule erweitern ihre eigene Medienkompetenz

- Die Lehrkräfte sind in der Lage, Medien bei der Unterrichtgestaltung sinnvoll einzusetzen
- Die Lehrkräfte kennen die Vorgaben des Medienrechts und richten ihren Unterricht danach aus

Überprüfung der Zielerreichung

- Die Lehrkräfte der Schule erweitern ihr Wissen über Medieneinsatz in entsprechenden Fortbildungen
- Vorstellung/Anmeldung von MEBIS aller Kollegen, die an der Schule t\u00e4tig sind: Nutzung der Mediathek
- 3 verbindliche Fortbildungsnachweise für jede Lehrkraft zum Thema Medien innerhalb von zwei Jahren
- Regelmäßige, d. h. jährliche SchiLfs zum Einsatz der an der Schule vorhandenen Hardund Software sowie Apps

3.3. Die Erneuerung der IT-Infrastruktur ermöglicht einen effizienten und gezielten Medieneinsatz im Unterricht

Zielbeschreibung

Die vier, physikalisch getrennten Schulserver und Netzwerke sind im Schnitt zehn Jahre alt und bedürfen somit einer dringenden Erneuerung, um auf den aktuellen Stand der Technik zu kommen. Die Leitungen im Haus entsprechen den neuesten Anforderungen, nur die Zwischenverteiler (Switches) müssen ausgetauscht werden, um die höheren Netzgeschwindigkeiten bis ins Klassenzimmer bringen zu können und eine schuleigene Server-Installation für den dringend benötigten und gewünschten Videounterricht (Jitsi-Meet) möglich zu machen.



In den PC-Räumen wird bereits seit über 10 Jahren im pädagogischen Netz der Firma Faulhaber und mit ihrer Unterrichtssoftware "Schulmaster" gearbeitet. Das bewährte Netz soll im Zuge der Neuausstattung und der Neuanlage der Netze (inklusive WLAN) auf die gesamte Schule übertragen werden, sodass sich alle Schüler und Lehrer mit allen in der Schule vorhandenen oder auch mit den mitgebrachten digitalen Endgeräten im Schulnetz anmelden und dadurch kontrolliert, pädagogisch sinnvoll arbeiten können. Desweiteren sollen über dieses pädagogische und zentral-administrative Tool künftig ALLE, auch und gerade die mobilen Endgeräte der Schule und der Schüler, administriert werden!

Die PCs und die Monitore in den Klassenzimmern sowie Fach-/PC-Räumen sind alles Behörden- oder Firmenspenden und somit nicht mehr zeitgemäß. Ein Austausch mit votumskonformen Neugeräten ist dringend notwendig.

2017/2018 wurde ein mobiler Tabletkoffer angeschafft, der dafür sorgt, dass im Klassenzimmer digital gearbeitet werden kann, da die PC-Räume häufig mit Fachunterricht belegt sind. Schwerpunkt der Nutzung in den Klassen ist die Recherchearbeit im Internet und das Arbeiten mit LearningApps. Die erfolgreiche Einführung und die gute Auslastung sprechen für eine starke Erweiterung der Kapazitäten der Tablets.

Die wichtigste Aufgabe bei der Modernisierung der IT – Infrastruktur wird der Aufbau des nicht vorhandenen WLAN – Netzes sein. Bisher sind nur mobile Router im Einsatz, um die Tablets oder private Endgeräte zu versorgen. Es ist wichtig, in den nächsten Jahren ein funktionstüchtiges WLAN bereitzustellen, das immerhin bis zu 250 mobile Endgeräte gleichzeitig mit schnellem Internet oder guter Serveranbindung versorgen muss.

Überprüfung der Zielerreichung

- o Regelmäßige Rückfragen bei Systemadministrator und Lehrkräften
- 4. Maßnahmen Wie wollen wir unsere 7iele erreichen?
- 4.1. Das Mediencurriculum Ergänzung und Verfeinerung des Kompetenzbereichs "Medien" innerhalb des bestehenden Methodencurriculums

angestrebte(s) Qualitätsziel(e)

- Durch den Einsatz von Medien steigern die Schüler ihre Medien- und Methodenkompetenz (vgl. 3.1.)
- o Der Einsatz von Medien im Unterricht verbessert die Unterrichtsqualität. (vgl. 3.2.)

Kurzbeschreibung

Sammlung und Erstellung von Methoden/Modulen zur Förderung der Medienkompetenz. Die Methoden/Module orientieren sich inhaltlich stets am Lehrplan und werden verschiedenen Kompetenzen, in erster Linie der Medienkompetenz, innerhalb des Methodencurriculums zugeordnet. Die Durchführung der Methoden/Module ist für alle unterrichtenden Lehrkräfte verbindlich. Ergänzend zum ursprünglichen Methodencurriculum wird hier im Mediencurriculum eine weitere Spalte zur einzusetzenden Software und Programmen ergänzt.



Die notwendigen Informationen und Materialien befinden sich im Intranet der Schule. Zusätzlich sind die Sequenzen für den Medienführerschein Bayern für die Klassen 5 bis 9 online abrufbar:

In den 5. und 6. Klassen wird jährlich verbindlich eine Sequenz aus dem Medienführerschein Bayern im Unterricht durchgeführt. Für die 7. bis 10. Klassen wird die Medienkompetenz laut Lehrplan geschult.

Zum Thema Medien- und Methodenkompetenz wird im Unterricht bereits viel durchgeführt. Hierbei wurde darauf geachtet, dass die Unterrichtsmodule systematisiert in den Jahrgangsstufen durchgeführt werden. Viel Unterrichtsmaterial war schon von den Lehrkräften vorhanden und wird bereits allen Kollegen im Intranet und in Ordnern bereitgestellt.

Das Thema "Medien" ist im Lehrplan für das Fach Deutsch in den Jahrgangsstufen 7 bis 9 verankert. Die Einführung des Pflichtfaches Informatik trägt einen weiteren Teil zum angeleiteten Umgang mit der digitalen Welt bei.



4.1.1. Das Mediencurriculum 5

	Kompetenzbereich: Medien		
Jgst.	Kompetenzerwartungen	Lern- und Arbeitstechniken/Methoden	Software/Programme
S.	kritisches Reflektieren der eigenen Mediennutzung	☐ Surfführerschein / Internet-ABC	Medienführerschein 1.0
	und Nutzung gebräuchlicher Medien zur	Medienführerschein Stufe 1	(Suchmaschinen und Suchoptionen)
	Informationsbeschaffung		 Informationen sichten und
	Unterscheidung von Wichtigem und Unwichtigem	□ Schlüsselwortmethoden	bewerten
		Markieren, Notizen festhalten,	Soziale Medien
			 Rechtliche Bestimmungen
		□ Cluster	
	Nachschlagen (fächerbezogen: Atlas, Wörterbuch)	Gliedern/Ordnen	 Grundlagen des 10-Finger-
			Tastschreibens
		☐ Bibliotheksbesuch	 Tastschreiblernprogramm
			Tubp90
			o MS-Word
			Programmiersoftware Scratch



4.1.2. Das Mediencurriculum 6

ď	kritisches Nutzen unterschiedlicher Medien zur	Cohnollocomothodon	Madianfiihrarschain 1 1
;			
	Informationsgewinnung und Unterhaltung	z.B. selektives, diagonales,	(Suchmaschinen und Suchoptionen,
	Internetrecherche mit geeigneten	überfliegendes Lesen	Minus-Suche, Plus-Suche)
	Informationsseiten	□ Mindmap	 Informationen sichten und
	(z.B. geolino, was ist was,)		bewerten
		☐ Medienführerschein Stufe 1 Teil 2	o Urheberrecht
	Suchmaschinen für Kindern kennen und nutzen	(www.medienfuehrerschein.bayern.de)	 Gefahren mit Sozialen
	(z.B. fragfinn, blinde-kuh,)		Medien
			 Weiterführung des 10-Finger-
	Exzerpieren von Informationen aus verschiedenen		Tastschreibens
	Medien		 Tastschreiblernprogramm
			Tubp90
			o MS-Word
			 Programmiersoftware Scratch, Open
			Roberta



4.1.3. Das Mediencurriculum 7 und 8

7.	Erstellen von angemessenen, anschaulichen,	□ Powerpoint-Führerschein	Medienführerschein 2.0	
	informativen Präsentationen		Suchmaschinen optimal nutzen	
	Wissenschaftliches Arbeiten (Quellenangaben,	☐ Medienführerschein Stufe 2 Teil 1	o Informationen sichten,	
	Fußnoten, Recht am Bild etc.)	(www.medienfuehrerschein.bayern.de)	bewerten, ordnen	
	Internetrecherche		 Fortführung des 10-Finger- 	
	Informationsentnahme, kurze Medienrecherchen,		Tastschreibens	
	mediale Wirkungsabsichten erkennen		 Präsentieren mit digitalen Medien 	
	Umgang mit dem QR-Code		 Programmiersoftware Scratch, Open 	
			Roberta	
∞i	Kritische und verantwortungsbewusste	☐ Medienführerschein Stufe 2 Teil 2	 Medienführerschein 2.1 	
	Mediennutzung zur gezielten	(www.medienführerschein.bayern.de)	 Suchmaschinen optimal nutzen 	
	Informationsbeschaffung		 Informationen sichten, 	
	Online-Bewerbungsverfahren kennen und nutzen		bewerten, ordnen	
	können		 Fortführung des 10-Finger- 	
			Tastschreibens	
			 Präsentieren mit digitalen Medien 	
			 Programmiersoftware Scratch, Open 	,
			Roberta	•
				1



4.1.4. Das Mediencurriculum 9 und 10

ກໍ	Versierte und verantwortungsbewusste Mediennutzung zur Information, Kommunikation, Unterhaltung und Präsentation und kritische Beurteilung ihres Nutzens.	U Kripo Hof bzw. Polizei MAK "Umgang mit Medien" (Gefahren, Sicherheit etc. je nach Interessenlage der Schüler) www.pi.marktredwitz@polizei.bayern. de □ Medienführerschein Stufe 3	Suchmaschinen optimal nutzen
10.	Selbständig Recherche, kritisches Nutzen, Beurteilen und Bewerten aktueller digitaler Medien und sozialer Netzwerke; Präsentation - ästhetische Produktion.	→ Vertiefung bisheriger Methoden ☐ Medienführerschein Stufe 3	 Suchmaschinen optimal nutzen Informationen sichten, bewerten, ordnen Fortführung des 10-Finger- Tastschreibens Präsentieren mit digitalen Medien Projekt → programmieren des Minicomputers Calliope



4.2. Die Fortbildungsplanung - Erstellung eines Schilf-Konzepts

angestrebtes Qualitätsziel

o Der Einsatz von Medien im Unterricht verbessert die Unterrichtsqualität (vgl. 3.2.)

Kurzbeschreibung

Grundvoraussetzung, um später auch die Qualitätsziele für die Schüler zu erreichen, ist es natürlich zunächst, die Medienkompetenz der Lehrkräfte zu steigern, damit diese dann in der Lage sind ihr Wissen und Können anzuwenden und an die Schüler weiterzugeben. Zudem kann der richtige Einsatz von Medien im Unterricht die Unterrichtsqualität entscheidend verbessern.

In den vergangenen Schuljahren wurde bereits eine ganze Reihe von Fortbildungen angeboten, bei denen kompetente Lehrkräfte und Fachleute die Teilnehmer schulten und informierten.

Ziel ist es, einen SchiLF-Angebotsplan für die nächsten zwei bis drei Schuljahre zu erstellen und diesen regelmäßig an die neuen bzw. geänderten Voraussetzungen/Bedürfnisse anzupassen oder zu erweitern. Wie oben beschrieben, wurden bereits diverse Fortbildungen zu digitalen Medien gehalten. Rückblickend zeigte sich jedoch, dass einige Themen regelmäßig wiederholt werden müssen, bei denen mit Hilfe konkreter Beispiele und Aufgaben die Einsatzmöglichkeiten und Weiterentwicklungen verstärkt geschult werden.

Deshalb sollen künftig jährlich stattfindende Pflichtfortbildungen durch freiwillig zu besuchende Fortbildungen ergänzt werden. Die Fortbildungsthemen sind in den nachfolgenden Plänen festgehalten:



Jährliche Fortbildungen:

PC-Räume Einweisung in die PC-Räume und der pädagogischen

Benutzeroberfläche

Lehrer- und Einweisung in die Infrastruktur "LehrerNET"

Lehrerzimmer-PCs

PC-Räume Tablets weisung in the initiastruktur "Lerireriver

ASV-Schulverwaltung

OWA-Mail

Schulkalender

Unterrichtssoftware der Schule

 Online-Zugänge und Onlineplattformen für Unterrichtsgestaltung und Arbeitsblätter etc.

Probenarchiv und Arbeitsblätteraustausch (schulinterne

Plattform)

MEBIS Für Neueinsteiger/Grundlagen

Digitale Bildung MEBIS-Bayern

Infoportal, Mediathek, Lernplattform

BayernLAB Wunsiedel

Schulplattformen EduPage – Klassenbuchführung, Vertretungsplan,

Unterrichtsplanung/-verwaltung

Interaktive Umgang mit Smartboard + Smart-Software

Whiteboards Umgang mit ELMO + Stift

Einzelfortbildungen:

Officeanwendungen Einsteiger und Fortgeschrittene

Power Point, Word, Excel, OneNote

MEBIS Anlegen eines Unterrichtskurses

Datensicherheit Datensicherung, Verschlüsselung

Informatik 5 - 10 Grundlagen der Informationstechnischen Bildung, Grundlagen der

Programmierung: Blockprogrammierung und Minicomputer

APPs Nützliche Lern- und Unterrichts-Apps

Online und Offline

Tastschreibkurs 10-Finger-Tastschreibkurs für Lehrer

Datenschutz Die "neue" Datenschutzerklärung

Bildbearbeitung Bildbearbeitung für Lehrer – Grundkurs + Praxistipps für Einsatz am

Smartboard, Scannen, Einfügen von Bildern in Arbeitsblätter

Internet Suchmechanismen im Internet, alternativen zu Google, Tracking,

Anonymisierung

Webinar Cypermobbing und Gefahren im Netz (WhatsApp, Facebook,

Instagram und Co.)

3D-Druck Einsatz von 3D-Druckern in Schule und Alltag



4.3. Erneuern/Anpassen der veralteten IT – Infrastruktur an die aktuellen Herausforderungen

Angestrebte Qualitätsziele

• Die Erneuerung der IT-Infrastruktur ermöglicht einen effizienten und gezielten Medieneinsatz im Unterricht (vgl. 3.3.)

Kurzbeschreibung

Die weitere Zusammenarbeit mit der Firma Faulhaber EDV (pädagogisches Netz) und der neu hinzukommenden ortsansässigen Firma ProComp (Server und Netzwerk) werden favorisiert.

Die "Schulmasterkomplettlösung", eine pädagogische Software für Schulen mit pädagogischer Oberfläche der Firma Faulhaber, erleichtert die Arbeit der Systembetreuer und der Lehrkräfte an der Schule. Durch die Fernwartung können innerhalb kürzester Zeit Mitarbeiter bei auftretenden Problemen unterstützen und weiterhelfen. Die Anschaffung moderner Hochleistungsserver mit der dazugehörigen Software und eine schnelle Internetanbindung sichern für die nächsten Jahre den reibungslosen Ablauf an der Schule. Ein zentraler, neu hinzukommender Baustein unseres digitalen Unterrichts, der sich nur mit einem leistungsstarken, modernen Server umsetzen lässt, soll die Durchführung des Video-Unterrichts über einen auf dem eigenen Schulserver installierten Jitsi-Meet-Server sein.

Die Firma ProComp unterstützt die Erneuerung durch die Beschaffung und Installation der Hardware sowie der Betreuung vor Ort.

Der Ausbau mobiler Lösungen für die Klassenzimmer wird erweitert. Der vorhandene Satz Tablets im Koffer ist oft im Einsatz und genügt allein nicht mehr. Daher ist die Anschaffung weiterer Sätze (mindestens 8) geplant, um Engpässe zu vermeiden. Nach mehreren besuchten Fortbildungen hat sich das Schulentwicklungsteam für die Anschaffung von iPads (Apple) entschieden.

Um den Lehrern und Schülern das Einloggen mitgebrachter Tablets, Laptops oder Smartphones in das Schulnetz zu ermöglichen, muss das WLAN-Netz der Schule professionalisiert und ausgebaut werden. Momentan ermöglichen nur wenige Bereiche des Gebäudes den ungestörten Zugang. Hierfür wurde das Schulhaus bereits vermessen, um die Anzahl der Hotspots bzw. der nötigen Accesspoints zu ermitteln.

Die drei vorhandenen Computerräume wurden einem Stresstest unterzogen, um die Einsatzfähigkeit der schon in die Jahre gekommenen Geräte zu ermitteln.

In den Fachräumen bzw. Klassenzimmern sowie den Verwaltungsräumen und im Lehrerzimmer werden mindestens 110 neue PCs und Monitore benötigt. Die veralteten, oftmals ausgemusterten Geräte von Firmen, die diese der Schule spendeten, werden ausgetauscht.

Ebenso ist geplant, die restlichen Klassen- bzw. Fachräume noch mit elektronischen Tafeln, sogenannten Whiteboards, alternativ mit Touch-Monitoren, auszustatten.



Zusammenfassung:

Reihenfolge der geplanten Umsetzung

- Erneuern der veralteten Server (Terminalserver, Domänencontroller, Verwaltungsserver)
- Erneuern der Notstromversorgung
- Aufbau des WLAN-Netzes
- Aufspielen der Schulmasterkomplettlösung
- Aufspielen der nötigen Programme für Schüler und Lehrer (VLSC-Vertrag)
- Einrichten und Einbinden des Klassenzimmernetzes und der Verwaltung mit Lehrerzimmer in die Schulmasterkomplettlösung
- Anschaffung von etwa 110 neuen PCs mit Bildschirm, Tastatur, Maus und Aufspielen der Programme
- Anschaffung von mind. 10 Tabletkoffern
- Anschaffung restlicher Smartboards, Touch-Monitoren

Art der Investition/Maßnahme	Kosten
1. Schwerpunkt Digitalisierung (Infrastruktur,	
WLAN und digitales Klassenzimmer)	
1.1 Infrastruktur 1 (Server, Netzwerk und WLAN zukunftssicher und stabil)	intern
1.2 Infrastruktur 2 (Pädagogisches Netzwerk, Endgeräte Klassenzimmer und Fachräume, Dienstleistungen für Installation und Umbau)	intern
1.3 Infrastruktur 3 (Konfiguration und Installationen)	intern
1.4 Digitales Klassenzimmer	
1.4.1 10 interaktive Boards	intern
1.4.2 110 PCs	
1.4.3 10 Tablets à 800 €	auf Anfrage
1.4.4 10 iPad-Tabletkoffer à 10.000,00 €	
1.4.5 110 Monitore	
1.4.6 Projektkosten	
Gesamtsumme Positionen 1.1 – 1.4.5	295.625,00 €

5. Resümee und Ausblick

Die Bestandsaufnahme erfolgte zunächst in mehreren Sitzungen des Medienreferenzteams. Im Anschluss daran wurde die schulinterne Steuergruppe und das gesamte Kollegium (Mebis-Medien-Evaluation) befragt und um Ergänzungen sowie weitergehende Zielvorschläge gebeten. Dabei stellte sich heraus, dass das Lernen mit und über Medien an unserer Schule



bisher unstrukturiert erfolgt und so kein systematischer Aufbau von Medienkompetenz auf Seiten der Schüler und Lehrkräfte möglich ist.

Auch wurde festgestellt, dass die Medienkompetenz bei den Lehrkräften sehr unterschiedlich vorhanden ist. Zum einen sind Lehrkräfte sehr engagiert und nutzen moderne Medien sehr häufig im Unterricht, andere Lehrkräfte wiederum setzen mehr auf klassische Medien in Papierform wie Buch und Zeitung.

Für viele Lehrkräfte war bisher sicher auch ein Hindernis, dass die Computerräume oft mit Fachunterricht belegt sind. Durch die Anschaffung des Tablet - Koffers kann zumindest z. B. Internetrecherche, Gruppenarbeit mit Präsentationsprogrammen sowie das Üben und Vertiefen mit LearningApps öfter realisiert werden.

Ein wichtiger, bereits inzwischen bewährter Baustein ist das in den PC-Räumen stabil laufende pädagogische Netz "Schulmaster" der Firma Faulhaber. Die Lehrkräfte empfinden den Einsatz der pädagogischen Oberfläche als arbeitsentlastend, da z. B. bei "Sperrung" des Internets für die Zeit der Besprechung der Arbeitsaufträge die Konzentration höher ist.

Einig waren sich alle Lehrkräfte, dass die Lesekompetenz verstärkt im Unterricht gefördert werden muss, da sonst sowohl die analogen als auch die digitalen Medien nicht sinnvoll genutzt werden können. Dazu muss ein systematischer Aufbau von Lesekompetenz und Medienkompetenz in den Jahrgangsstufen erfolgen. Auch Methoden, wie sinnvolles Anwenden einer Suchmaschine im Netz sind zu erlernen und anzuwenden. Hier wurde der Grundstein erfolgreich auch bereits vor zwei Jahren mit der Anfertigung des Methodencurriculums, speziell dem Kompetenzbereich Medien, gelegt.

Weiterhin wurde festgestellt, dass sowohl bei den Lehrkräften als auch bei den Schülern das Bewusstsein über Medienrecht sehr unzureichend ist. Auch hier ist es nötig, sowohl die Lehrkräfte als auch die Schüler regelmäßig zu schulen. Die Informationsveranstaltungen in Kooperation mit den Sozialpädagogen der Schule und die Einbindung aller Experten werden von den Kollegen als sinnvoll empfunden. Der Elterninformationsabend wurde nur gering besucht. Trotzdem soll über weitere Elterninformationsangebote nachgedacht werden

Dieser Medienentwicklungsplan wird zukünftig jährlich überprüft und gegebenenfalls aktualisiert und den Anforderungen entsprechend angepasst.

Anlagen

Ausstattungsplan (Bestandsanalyse) Methodencurriculum (komplett)